

Erfahrungsbericht Erasmus

Name:

Kontaktdaten: (eventuelle Nachfrage durch nachfolgende Studierende)

Name der Universität: Istanbul Teknik Üniversitesi

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: Februar 2014 - Juni 2014

Was hätte ich vorher wissen sollen?

Grundsätzlich war ich gut informiert, die Kommunikation mit der Gastuni funktioniert bestens. Der Visum-Antrag kann etwas kompliziert sein (v.a., weil sich in der Türkei die gesetzlichen Regelungen sehr schnell ändern können), also nicht zu lange damit warten.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden
Für Erasmus-Studierende gibt es eine Orientationswoche mit versch. Veranstaltungen, die ziemlich hilfreich sind, einerseits, weil man über den Anmeldeprozess informiert wird, andererseits, weil auch türkische Studierende da sind, die bei der Auswahl der Kurse beraten können.

Generell ist die Betreuung sehr gut, und sowohl die Erasmus-KoordinatorInnen als auch die Lehrenden und die Studierenden sind sehr hilfsbereit.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Die Lehre ist sicher etwas „verschulter“ als das in Wien der Fall ist, es gibt grundsätzlich Anwesenheitspflicht (auch wenn das nicht allzu ernst genommen wird), sehr viele Hausübungen auch in Vorlesungen und in den meisten Fächern ein Midterm Exam und ein Final Exam.

Die Qualität der Kurse ist sehr unterschiedlich, deshalb sollte man vorher wirklich mit den anderen Studierenden der Uni sprechen bzw. auch während der Anmeldewoche mehrere Kurse besuchen.

Empfehlenswert sind sicher einige Masterkurse, wo oft nur wenige Studierende teilnehmen und daher eine sehr gute Betreuung möglich ist. Ich selbst fand die Kurse von Zeynep Kuban und Aslihan Şenel gut.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Die Universität selbst bietet keinen Sprachkurs an. Man kann an einer anderen Universität einen EILC machen, der aber bei mir schon im Januar gewesen wäre und den ich daher nicht besuchen konnte. Viele machen einen Kurs in einer der zahlreichen Sprachschulen in Istanbul (Dilmer, Tömer usw.)

Ich habe einen Kurs bei Türkçe Atölyesi nahe der Istiklal Caddesi gemacht, den ich absolut empfehlen kann.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Vor allem an der Universität ist es überhaupt kein Problem, wenn man kein Türkisch spricht. Man kann alle Kurse auf Englisch machen, es kann nur sein, dass manche ProfessorInnen in einer Diskussion mit türkischen Studierenden die Sprache wechseln. Außerhalb der Universität sieht es mit den Englisch-Kenntnissen deutlich schlechter aus, sodass es sicher hilft, wenigstens ein bisschen Türkisch zu lernen. Die meisten Türkinnen freuen sich auch sehr, wenn sie sehen, dass man versucht, Türkisch zu lernen.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?

Ich habe wie die meisten anderen Erasmus-Studierenden in Istanbul ein WG-Zimmer auf www.craigslist.com gefunden, auch auf Facebook gibt es einige Gruppen. Die meisten Studierenden leben im europäischen Teil in Beyoğlu, Şişli oder Levent oder in Kadıköy auf der asiatischen Seite, wobei Asien nicht sehr ratsam ist, wenn man zur ITÜ muss.

Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Es sollte nicht notwendig sein, für ein Zimmer mehr als 900 Lira zu bezahlen, und es gibt auch deutlich billigere Wohnungen, die ok sind (ich habe für mein Zimmer 550 Lira bezahlt). Das ist aber sicher auch eine Frage des Glücks.

Es gibt Teile in Istanbul, wo das Wohnen sehr teuer ist (z. B. Cihangir), und wenn man die Straßenseite wechselt, ist man in einem konservativeren Viertel, wo das Wohnen nur mehr einen Bruchteil kostet (Kasimpaşa, Tarlabası). Um die richtige Wohnung zu finden, kann es daher sinnvoll sein, zuerst ein paar Tage in einem Hostel zu wohnen, und dann vor Ort zu suchen.

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich billiger als in Österreich. (Türkische) Lebensmittel sind sehr günstig, vor allem, wenn man auf einem der zahlreichen Märkte einkauft, außerdem ist es nicht teuer auswärts zu essen. Importierte Artikel kosten dagegen relativ viel. Auch Alkohol ist relativ teuer, da er mit sehr hohen Steuern belegt ist (Bier kostet im Shop 5 Lira, in Bars ab 10 Lira aufwärts).

Zusatzkosten entstehen noch durch das Visum und die Aufenthaltsgenehmigung sowie durch die Handyregistrierung, die notwendig ist, wenn man sein eigenes Handy mitbringen will (ausländische Handys werden sonst ca. 2 Wochen, nachdem man eine türkische SIM-Karte eingelegt hat, gesperrt).

Der öffentliche Verkehr ist zwar für eine so große Stadt etwas dürftig ausgebaut, aber trotzdem sehr wichtig und günstig. Man kann eine Studentenkarte beantragen, mit der man pro Fahrt nur 1 Lira bzw. beim Umsteigen nur 0,4 Lira bezahlt (anstatt den Vollpreis von 3 Lira bezahlen zu müssen).

Qualität der Unterbringung

Für den Preis sehr ok.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Es ist absolut spannend, in einer Stadt zu leben, die sich gerade in einem echten Umbruch befindet. Das Leben läuft ganz anders ab, als man das aus den europäischen Städten sonst gewohnt ist.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen, vom kulturellen Angebot über Flohmärkte bis zu den Sportanlagen am Hauptcampus der ITÜ gibt es immer etwas zu tun.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Natürlich ist das Niveau der Gastuniversität nicht ganz mit dem daheim zu vergleichen, allerdings ist Istanbul als Stadt uneingeschränkt empfehlenswert, und wenn man vl. an der Universität nicht sehr viel lernen wird, kann man das mit den Erfahrungen, die man machen wird, wenn man in einer Stadt wie Istanbul lebt, wieder wettmachen.